



Protokoll

der
Gemeindeversammlung

vom

28. Juni 2012, 20.00 Uhr

in

der Aula Schulhaus Büttenhardt

Vorsitz:	Silvia Sigg, Gemeindepräsidentin
Protokoll:	Maja Werner-Bachmann, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Thomas Buchmann Judith Brütsch
Entschuldigt:	Elsbeth Stamm, Zentralverwalterin (Ferien)
Anwesend:	28 Stimmberechtigte

Begrüssung

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg begrüsst die 28 Stimmberechtigten, welche durch Ihr Erscheinen - trotz des EM-Halbfinals - Interesse an der heutigen Gemeindeversammlung zeigen. Speziell begrüsst sie Lorenz Zahler als Vertreter der Presse.

Die Vorsitzende hält fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung zusammen mit der Traktandenliste und den Erläuterungen fristgerecht zugestellt wurde. Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Nachdem keine Änderungen oder Ergänzungen gewünscht werden, wird diese wie folgt abgewickelt:

Traktandum 1; Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2011 konnte vor der Gemeindeversammlung eingesehen oder angefordert werden. Zudem war es auf der Homepage der Gemeinde Büttenhardt einzusehen.

Das Protokoll wird wie üblich nicht verlesen. Es wurde bereits durch die Rechnungsprüfungskommission und den Gemeinderat geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt. **In der durchgeführten Abstimmung wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Dezember 2011 einstimmig genehmigt.**

Die Vorsitzende dankt Gemeindeschreiberin Maja Werner für das Verfassen des Protokolls.

Traktandum 2; Jahresrechnungen 2011

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2011 bei Amtsantritt der neuen Ratsmitglieder bereits abgeschlossen und durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft worden war. Die amtierenden Gemeinderäte seien selbstverständlich bereit, allfällige Fragen zur Rechnung 2011 zu beantworten. Sollte dies nicht möglich sein, würden genauere Abklärungen erfolgen und zu einem späteren Zeitpunkt darüber informiert werden.

Die Jahresrechnung 2011 wurde durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft und in Ordnung befunden. Die Stimmberechtigten haben zusammen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung den Kommentar zur Rechnung mit verschiedenen Erläuterungen erhalten.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi stellt die Jahresrechnung 2011 seitenweise zur Diskussion und informiert über die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag. So informiert er unter anderem über den Mehraufwand im Baureferat, welchem jedoch höhere Bewilligungsgebühren gegenüberstanden. Im Konto 330.3141 sind Ingenieurkosten für das „Gwölb“ beim Dorfplatz enthalten, welche 2009 angefallen aber erst 2011 in Rechnung gestellt worden sind. Eine grosse Abweichung ist im Konto 790.3180, Ortsplanung, zu verzeichnen. Hier schlagen Ingenieurkosten von rund Fr. 31'000.-- zu Buche. Für die Sanierung des Daches des alten LG-Schopfes wurden Fr. 5'400.-- zurückgestellt.

Hans Peter Matter wünscht Auskunft zu den Kostenstellen 578 (Beiträge für Alterspflege in Heimen) und 586 (Unterstützung Bürger anderer Kanton).

Der ehemalige Sozialreferent Martin Holenstein erläutert, dass die Budgetierung im Rahmen der Neueinführung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes äusserst schwierig gewesen sei. Vorsorglich seien deshalb Kosten für die Langzeitpflege eingesetzt worden. Im Übrigen sei der Gemeinderat über eine Heimplatzierung eines Jugendlichen mit Heimatort Büttenhardt informiert worden. Im Extremfall hätten mehrere Hunderttausend Franken aufgewendet werden müssen. Die Finanzierung des Heimplatzes sei nun wohl aber nicht zu Lasten der Gemeinde Büttenhardt erfolgt.

Hans Peter Matter hält zur Ortsplanung fest, dass diese aus sachlichen Gründen sehr viel Unmut ausgelöst habe. Vieles sei falsch gelaufen und die Kosten hätten den gesetzten Rahmen längst gesprengt. Er wünscht, dass der Gemeinderat nach Abschluss des Projektes Ortsplanung eine detaillierte Schlussabrechnung vorlege, welche transparent Auskunft über die entstandenen Kosten gebe.

Finanzreferent Moritz Marcuzzi nimmt diese Anregung entgegen und stellt eine detailliert aufgeschlüsselte Schlussrechnung in Aussicht. In der weiteren Beratung der Rechnung verweist der Finanzreferent auf die Steuereinnahmen, welche wesentlich höher als budgetiert ausgefallen sind sowie auf den Verkauf des „alten Schulhauses“, welcher mit Grundbuchgebühren und ungeplanten Hypothekarzinsen einher gegangen ist.

Hans Peter Matter wünscht zu Kto. 720.5010 Auskunft darüber, ob noch weitere Kosten für die Trennung Feuerwehr/Entsorgung entstehen werden, nachdem die ausgewiesenen Auslagen den Budgetbetrag um rund Fr. 15'000.-- unterschreiten.

Umweltreferent Markus Brütsch hält fest, dass im Bereich Entsorgung beim alten LG-Schopf alle Arbeiten abgeschlossen seien. Einzig eine Dachsanierung stehe noch an. Diese sei aber zurückgestellt worden, nachdem nicht mehr klar sei, ob im Bereich Feuerwehr bauliche Massnahmen erforderlich werden. Das Projekt „Zentrales Feuerwehrmagazin Lohn“ sei im Moment sistiert. Im Bereich „Schuttloch“ würden noch Massnahmen anstehen, wie z.B. eine Aschenmulde.

Thomas Buchmann erkundigt sich, ob damit gerechnet werden könne, dass der Deckbelag bei der Dorfstrasse bald eingebaut werde.

Strassenreferent Robert Fisler informiert, dass der Deckbelag entweder vor oder nach dem 1. August 2012 eingebaut werde.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, stellt **Andrea Kohli**, als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, den Antrag, die Versammlung wolle die Jahresrechnungen 2011 der Gemeinde Büttenhardt genehmigen.

In der durchgeführten Abstimmung werden die Jahresrechnungen 2011 einstimmig genehmigt.

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg dankt dem ehemaligen Finanzreferenten, Heinz Brütsch, und Zentralverwalterin Elsbeth Stamm für ihre umfangreiche Arbeit. Ein weiterer Dank geht an Moritz Marcuzzi für die Präsentation der Rechnung und an Martin Holenstein für seine ergänzenden Informationen im Bereich „Soziale Wohlfahrt“.

Traktandum 3; Teilrevision der Verfassung der Gemeinde Büttenhardt

Vizepräsident Markus Brütsch verweist auf die Erläuterungen zu diesem Traktandum, welche allen Stimmberechtigten zugestellt worden waren.

In Art. 13 Abs. 2 der geltenden Verfassung der Gemeinde Büttenhardt ist festgelegt, welche Funktionäre an der Urne gewählt werden müssen. Dies hatte verschiedentlich zur Folge, dass z.B. bei Wechseln im Gemeinderat neue Delegierte für die Verbandsfeuerwehr oder die Reiat-Wasserversorgung in einem Urnengang neu gewählt werden mussten. Zur Vereinfachung sieht der Gemeinderat die Möglichkeit von stillen Wahlen vor. Dieses Wahlverfahren richtet sich nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Durchführung von Wahlen ohne Wahlgang (stille Wahlen) vom 19. November 1956.

Stille Wahlen sollen in Zukunft für folgende Funktionen möglich sein:

- die zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler sowie zwei Ersatzpersonen
- die drei Delegierten der RWV (davon mind. ein Mitglied des Gemeinderates)
- die Revisorin oder der Revisor der Verbandsfeuerwehr und der RWV
- die zwei Mitglieder der Verbandskommission der Verbandsfeuerwehr „Oberer Reiat“ (davon ein Mitglied des Gemeinderates)
- die Vertretung in den Legislativorganen von Zweckverbänden, in denen die Gemeinde Büttenhardt Mitglied ist, soweit die Verbandsordnungen nichts anderes bestimmen.

Die zeitliche Trennung der Wahlen von Gemeindepräsident/in und den Mitgliedern des Gemeinderates sowie von Schulpräsident/in und den Mitgliedern der Schulbehörde soll aufgehoben werden.

Zu Art. 13 Abs. 2 lit. f kann erwähnt werden, dass das Friedensrichterwesen seit 2011 kantonal geregelt ist und die Zuständigkeit zur Wahl der/des Friedensrichters/in beim Kanton liegt.

Gegenüberstellung der entsprechenden Verfassungsartikel:

Bisherige Fassung:

Art. 13

² In der Gemeinde werden an der Urne gewählt:

- a) die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident
- b) die Mitglieder des Gemeinderates
- c) die Präsidentin oder der Präsident der Schulbehörde
- d) die drei Mitglieder der Schulbehörde
- e) die zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
- f) die Friedensrichter oder der Friedensrichter sowie deren oder dessen Stellvertretung
- g) die zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler sowie zwei Ersatzpersonen die drei Delegierten der RWV (davon mind. ein Mitglied des Gemeinderates)¹⁾
- h) die Revisorin oder der Revisor der RWV¹⁾
- i) die zwei Mitglieder der Verbandskommission der Verbandsfeuerwehr „Oberer Reiat“ (davon ein Mitglied des Gemeinderates)
- j) die Vertretung in den Legislativorganen von Zweckverbänden, in denen die Gemeinde Büttenhardt Mitglied ist, soweit die Verbandsordnungen nichts anderes bestimmen.¹⁾

³ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsidentin und die Schulpräsidentin oder der Schulpräsident werden gesondert und vor den Gemeinderäten und den Mitgliedern der Schulbehörde gewählt.

Neue Fassung:

Art. 13

² In der Gemeinde werden an der Urne gewählt:

- a) die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident
- b) die vier Mitglieder des Gemeinderates
- c) die Präsidentin oder der Präsident der Schulbehörde
- d) die drei Mitglieder der Schulbehörde
- e) die zwei Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
- f) ²⁾
- g) die zwei Stimmzählerinnen oder Stimmzähler sowie zwei Ersatzpersonen
- h) die drei Delegierten der RWV (davon mind. ein Mitglied des Gemeinderates)¹⁾
- i) die Revisorin oder der Revisor der Verbandsfeuerwehr und der RWV¹⁾
- j) die zwei Mitglieder der Verbandskommission der Verbandsfeuerwehr „Oberer Reiat“ (davon ein Mitglied des Gemeinderates)¹⁾
- k) die Vertretung in den Legislativorganen von Zweckverbänden, in denen die Gemeinde Büttenhardt Mitglied ist, soweit die Verbandsordnungen nichts anderes bestimmen.¹⁾

³ Für die Wahlen gemäss Art. 13 Abs. 2 lit. g) - k) ist das Wahlverfahren ohne Wahlgang gemäss dem Gesetz über die stillen Wahlen anwendbar.²⁾

Wie **Vizepräsident Markus Brüttsch** ausführt, sei die Einführung von stillen Wahlen bereits 2003 diskutiert worden. Damals sei das Vorhaben aber wieder verworfen worden. Nachdem in Büttenhardt selten Kampfwahlen zu verzeichnen sein, schein dem Gemeinderat das vereinfachte Vorgehen mit stillen Wahlen als sinnvoll. Verschiedene Gemeinden sehen die Möglichkeit von stillen Wahlen vor, sogar das Schulpräsidium der Stadt Schaffhausen könnte so besetzt werden.

Markus Brüttsch weist darauf hin, dass das Amt für Justiz und Gemeinden des Kantons Schaffhausen die Teilrevision geprüft und in Ordnung befunden habe.

In der eröffneten Diskussion gibt **Hans Peter Matter** zu bedenken, dass das Risiko der Wahlnahmeverweigerung steigen könnte, wenn stille Wahlen durchgeführt würden. Zudem fragt er an, ob es sich um einen Trend handele, die zeitliche Trennung der Wahl von Präsidium und Ratsmitgliedern aufzuheben.

Markus Brüttsch erklärt, dass nicht bekannt sei, ob es sich um einen Trend handele. Der Verzicht auf die zeitliche Trennung bringe aber eine Zeitersparnis, was auch im Hinblick auf die Bestimmung der Delegierten für die Zweckverbände eine Vereinfachung bringe. Markus Brüttsch hält zudem fest, dass ein Urnengang immer vorbehalten bleibe, sofern mehr Kandidaten als zu besetzende Ämter vorhanden seien.

Nach erschöpfter Diskussion **lässt Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** über die Teilrevision der Verfassung der Gemeinde Büttenhardt abstimmen.

Die Teilrevision der Verfassung der Gemeinde Büttenhardt, Art, 13 Abs. 2 und 3, wird von der Versammlung mit grosser Mehrheit genehmigt.

Traktandum 4; Verschiedenes

Gemeinderat Bernhard von Siebenthal verabschiedet an dieser Stelle den ehemaligen Gemeindepräsidenten Heinz Brütsch und den ehemaligen Gemeinderat Felix Muhl. Er dankt Felix Muhl für seinen grossen Einsatz für die Gemeinde, welcher vor allem im Bereich Entsorgung gut sichtbar gewesen seien und z.B. durch die erstellten Ruhebänke immer sichtbar bleiben werde. Felix Muhl hat an seiner letzten Gemeinderatssitzung bereits ein kleines Abschiedsgeschenk entgegen nehmen dürfen.

An dieser Stelle würdigt **Gemeinderat Bernhard von Siebenthal** die Arbeit des zurück getretenen Gemeindepräsidenten Heinz Brütsch, welcher an der heutigen Versammlung nicht anwesend ist. Heinz Brütsch hat die Gemeinde während mehr als sieben Jahre geführt und sich unermüdlich für deren Wohlergehen eingesetzt. Heinz Brütsch hat ausdrücklich festgehalten, dass er kein Abschiedsgeschenk wünsche. Der Gemeinderat hat diesen Wunsch respektiert. Als Dank für die grosse Arbeit von Heinz Brütsch wird jedoch in dessen Namen eine Spende an den Verein Schönhalde in Schaffhausen überwiesen werden.

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg schliesst sich dem Dank an die Amtsvorgänger an und die Versammlung verabschiedet Heinz Brütsch und Felix Muhl mit einem herzlichen Applaus.

Umweltreferent Markus Brütsch informiert über die Umstellung von der 14-täglichen auf die wöchentliche Kehrriechtafuhr. Diese soll ab 1. Januar 2013 eingeführt werden und nach Möglichkeit ohne Gebührenerhöhung erfolgen.

Hans Peter Matter hält dazu fest, dass es keineswegs so sei, dass die Entsorgungsrechnung kostendeckend sein müsse. Es sei durchaus möglich, ein Defizit im Entsorgungsbereich durch Steuer-gelder und nicht durch eine Gebührenerhöhung zu decken.

Umweltreferent Markus Brütsch dankt an dieser Stelle Felix Muhl für die Leitung des Projektes „Chriesiland“, welches mit dem Pflanztag soweit abgeschlossen wurde und nun durch Markus Brütsch weitergeführt werde. Die Baumpaten würden in Kürze einen Situationsplan des Chriesiland erhalten, aus welchem die Baumstandorte hervorgehen.

Im Weiteren bittet **Umweltreferent Markus Brütsch** die Anwesenden, die Schlüssel für „das Schuttloch“ jeweils wieder im alten LG-Schopf zu hinterlegen. Ansonsten müssten allenfalls Öff-nungszeiten eingeführt werden, was sicher nicht mehr so benutzerfreundlich wäre wie die heutige Lösung.

Gemeinderat Robert Fisler informiert über die gemeinsame Bundesfeier der Gemeinden Lohn, Stetten und Büttenhardt, welche dieses Jahr in Büttenhardt stattfindet. Er lädt alle herzlich zu die-sem Anlass ein.

Zum Bereich Strassen gibt **Gemeinderat Robert Fisler** bekannt, dass die Strasse zum Braatihof mit dem Ingenieurbüro Bürgin Winzeler und Partner AG besichtigt wurde. Damit Subventionen für die Strassensanierung beantragt werden können, müsse zuerst ein entsprechendes Projekt ausge-arbeitet werden.

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg weist darauf hin, dass die Gemeindekanzlei mit Ausnahme des 16. Juli 2012 während der Sommerferien wie üblich geöffnet sei.

In der eröffneten Diskussion erkundigt sich Peter Waldvogel über den Stand der Gebäudeinventari-sierung.

Die Vorsitzende informiert, dass die Firma Vestigia in Aussicht gestellt habe, dass der Inventar-entwurf Ende Juni 2012 vorliege. Die Arbeiten im Dorf und im Archiv seien zumindest bereits abge-schlossen.

Hans Jörg Muhl weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Stadt Schaffhausen 500 Objekte inventarisiert wurden. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass mit den betroffenen Liegen-schaftseigentümern gesprochen werde, bevor das Inventar zum Beschluss erhoben werde. Er äus-

sert seine Bedenken, dass der Gemeinderat obrigkeitshörig sein könnte und sämtliche Empfehlungen des Büros Vestigia und der Denkmalpflege übernommen könnte.

Gemeindepräsidentin Silvia Sigg sichert zu, dass Gespräche geführt werden. Sie hält fest, dass es sich beim Gebäudeinventar der Firma Vestigia lediglich um eine Empfehlung handle. Die Entscheidungsbefugnis liege einzig beim Gemeinderat und später bei der Gemeindeversammlung.

Vizepräsident Markus Brütsch ergänzt, dass absolut offen sei, was das Büro Vestigia empfehle. Es könne durchaus sein, dass die Inventarisierung ganz anders aussehen werde, als die Kommission dies im ersten Entwurf vorgeschlagen habe.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, dankt **Gemeindepräsidentin Silvia Sigg** den Anwesenden nochmals für ihr Erscheinen. Ihren Ratsmitgliedern dankt sie für die angenehme Zusammenarbeit. Mit einem Blumenstrauss bedankt sich die Vorsitzende bei Gemeindeschreiberin Maja Werner, welche den neuen Ratsmitgliedern mit ihrer Unterstützung den Einstieg sehr leicht gemacht habe.

Die Vorsitzende kann die Versammlung um 21.10 h schliessen und die Teilnehmenden zu einem Apéro einladen.

Büttenhardt, 2. Juli 2012

Die Protokollführerin:

Maja Werner-Bachmann